

Table of stock market prices (Cours) for various securities, including Staats-Anleihen, Eisenbahnen, and Actien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 199.

Donnerstag den 30. August 1888.

(3837-1)

Nr. 11 152.

Kundmachung

des k. k. Finanzministeriums, betreffend die Ausfolgung neuer Couponsbogen zu den Obligationen der mit 4% in Gold verzinlichen Rentenschuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

Mit Rücksicht auf die am 1. October d. J. eintretende Fälligkeit des letzten der den Obligationen der 4% österr. Goldrente beigegebenen Coupons werden hiermit für die Hinausgabe der neuen Couponsbogen folgende Bestimmungen getroffen:

- 1.) Die Ausgabe der neuen Couponsbogen zu den Obligationen der 4% österr. Goldrente aller Appoints (à 10.000 fl., 1000 bis 200 fl.) wird mit dem 15. September 1888 beginnen.
2.) Die neuen Couponsbogen, welche 24 Halbjahrescoupons (der erste am 1. April 1889, der letzte am 1. October 1900 fällig) sowie einen Talon enthalten, können erhoben werden:

- a) bei der k. k. Staatsschuldencasse in Wien,
b) außerhalb Wien: bei den k. k. Ländercassen (Landeshauptcassen, Finanzlandescassen und Landeszahlkammern),
c) ferner in Amsterdam, Brüssel, Paris, Basel, Berlin, Zürich, Frankfurt a. M., Leipzig und Stuttgart bei den auf diesen Plätzen bekanntzugebenden Vermittlungsstellen.
3.) Bei der k. k. Staatsschuldencasse haben die Parteien, wenn sie mehr als einen Talon beibringen, die Talons mittels Consignationen, getrennt nach den Appoints der zugehörigen Obligationen, einzureichen.

Ueber mehrere Consignationen ist ein Summarium mit Angabe der Anzahl der Pakete sowie der Stückzahl der eingereichten Talons beizubringen.

Einzelne Talons sind ohne Consignation einzureichen auf der Rückseite des Talons, dann aber Name und Wohnort des Einreichers beizulegen.

Einzelne eingereichte Talons werden sogleich liquidirt und die dafür gebührenden Couponsbogen noch am Einreichungstage den Parteien ausgefolgt.

Für die mit Consignation eingereichten Talons wird ein Rückschein ausgefolgt und hiebei der Partei der Zeitpunkt bekanntgegeben, an welchem die für die eingereichten Talons gebührenden Couponsbogen gegen Abgabe des Rückscheines werden erfolgt werden.

Parteien, welche außerhalb Wiens in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern ihren Wohnsitz haben, ist gestattet, die Einreichung von Talons bei der k. k. Staatsschuldencasse auch durch Vermittlung des nächstgelegenen k. k. Steueramtes derart zu bewirken, daß die Talons in derselben Weise, wie es für die Einreichung bei der k. k. Staatsschuldencasse vorgezeichnet ist, dem k. k. Steueramte zum Behufe der Einreichung an die k. k. Staatsschuldencasse gegen Empfangsbestätigung übergeben und sogleich gegen Rückstellung dieser Empfangsbestätigung die von der k. k. Staatsschuldencasse an das k. k. Steueramt gefendeten Couponsbogen bei dem Steueramte übernommen werden.

Der Zeitpunkt der Ausfolgung der Couponsbogen wird in dem letzteren Falle dem Einreicher seitens des k. k. Steueramtes bekanntgegeben werden.

4.) Bei den im Punkte 2. ad b) und c) genannten Vermittlungsstellen sind die Talons mittels in doppelter Ausfertigung ausgestellten Verzeichnisse einzureichen, welche die wesentlichen Merkmale der Talons (Appoints der Obligationen und deren Nummer) enthalten und von der Partei unter Angabe ihres Wohnortes unterfertigt sein müssen.

Die eingereichten Talons werden von der Vermittlungsstelle mit der Bestätigung der Anmeldung versehen und sodann der Partei unter Angabe des Zeitpunktes, an welchem die Couponsbogen erhoben werden können, zurückgestellt. Zur angegebenen Zeit werden der Partei die neuen Couponsbogen gegen Beibringung und unter Einziehung der mit der Bestätigung der Anmeldung versehenen Talons ausgefolgt werden.

Die Erhebung der Couponsbogen kann nur bei derjenigen Vermittlungsstelle stattfinden, bei welcher die correspondierenden Talons zum Zwecke der Couponsbogen-Erhebung präsentiert und mit der Anmeldungsbekanntgabe versehen worden sind.

5.) Die neuen Couponsbogen werden an die Parteien in allen Fällen unentgeltlich verabsolgt. Wien am 19. August 1888.

(3796a-1)

Kundmachung

Nr. 7065.

Das Reichs-Kriegsministerium beabsichtigt, die im Punkte VI. dieser Kundmachung bekannten Gegenstände im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen, weshalb es zur Einbringung schriftlicher Offerten hiemit einladet.

Die Offerten haben Folgendes zu beachten:

I. Es werden nur österr. oder ungarische Staatsbürger berücksichtigt, deren Vertrauenswürdigkeit und Leistungsfähigkeit außer jedem Zweifel steht und welche die offerierten Gegenstände in ihren Etablissements, die in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern oder in den Ländern der königl. ungar. Krone sich befinden müssen, aus inländischem Material selbst zu erzeugen vermögen.

Zwischenhändler sind somit von der Lieferung ausgeschlossen.

II. Die Offerten haben mittels eines Soliditäts- und Leistungsfähigkeits-Zeugnisses nachzuweisen:

- 1.) ihre Vertrauenswürdigkeit und
2.) daß sie die von ihnen angebotenen Gegenstände selbst zu erzeugen und zu den festgesetzten Terminen zu liefern imstande sind.

Zur Ausfertigung solcher Zeugnisse sind berufen:

- 1.) rüchsiglich der im Handels-Register protokollierten Firmen: die Handels- und Gewerbetammern, in deren Bezirke die Firmen etabliert sind;
2.) bezüglich jener Offerten, welche handelsgerichtlich nicht protokolliert sind: a) in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern: die politischen Behörden erster Instanz, in deren Bereich der Wohnort des Offerten liegt und b) in den Ländern der königl. ungar. Krone die nach dem Wohnorte des Unternehmers zuständigen landwirtschaftlichen Bezirks-Bereine.

Diese Zeugnisse werden von den zu ihrer Ausfertigung berufenen Organen den Parteien nicht ausgefolgt, sondern unmittelbar an das Reichs-Kriegsministerium gefendet.

Die Offerten haben daher behufs Ausfertigung eines solchen Documentes bei der zuständigen Handels- und Gewerbetammer (der politischen Behörde erster Instanz, dem landwirtschaftlichen Bezirks-Bereine) rechtzeitig das Gesuch einzubringen, in welchem

- 1.) der Vor- und Zuname,
2.) der Geschäftsweig und der Wohnort,
3.) die zur Durchführung der Offert-Verhandlung berufene Militär-Behörde,
4.) der Tag der Verhandlung und
5.) die Quantität und die Qualität der Lieferungsgegenstände genau anzugeben sind.

Der Bescheid, welcher auf dieses Gesuch den Unternehmern zukommen wird, ist sodann dem Offerte beizulegen.

III. Das Anbot beschränkt sich bloß auf die im Punkte VI. dieser Kundmachung benannten Gegenstände, und zwar kann es auf das Gesamtquantum oder auf einen beliebigen Theil desselben lauten.

IV. Der Unternehmer darf von den ausgeschriebenen Gegenständen nur solche offerieren, welche er entweder ganz oder von welchen er doch die hauptsächlichsten Bestandtheile in seinem Etablissement erzeugen kann.

Im letzteren Falle ist es ihm gestattet, das Zugehör anderweitig zu beschaffen.

V. Die sämtlichen Gegenstände müssen nach den bei den Montur-Depots zu Brunn, Budapest, Graz und Kaiser-Ebersdorf und beim Montur-Filial-Depot zu Karlsburg zur Einsicht liegenden gesiegelten Mustern, deren Qualität als das Minimum desjenigen, was gefordert wird, anzusehen ist, geliefert werden.

Es steht den Unternehmern jedoch frei, wegen entgeltlicher Ueberlassung von Mustern sich an das Reichs-Kriegsministerium zu wenden.

In den Kosten, welche die Unternehmer für diese Muster zu entrichten haben, sind neben den eigentlichen Beschaffungspreisen die der Heeres-Verwaltung erwachsenen Nebenauslagen inbegriffen.

VI. Die zu liefernden Gegenstände, deren Quantität, Lieferungsstermine und Orte läßt die nachstehende Tabelle entnehmen.

Table with columns: Zahl und Benennung der Gegenstände, Lieferungstermine, Bon dem Gesamtquantum entfallen auf das Montur-Depot Nr. (1, 2, 3, 4), Anmerkung. Includes items like emaillierte Feldflaschen, Wasserkrannen, etc.

Das Reichs-Kriegsministerium behält sich ausdrücklich vor, das Lieferungsquantum eventuell bis zur Hälfte zu verringern oder aber es eventuell bis zur Hälfte der bestellten Liefermenge zu erhöhen, in welchem letzteren Falle der Offert verpflichtet ist, den Mehrbedarf innerhalb von vier Monaten nach erfolgter Bestellung zu liefern.

Eine solche Mehrbestellung kann während der Jahre 1888 und 1889 jederzeit stattfinden, und es gelten für dieselbe die gleichen Preise und Vertragsbedingungen wie für die ursprüngliche Bestellung.

VII. Bei der Vergebung der Lieferungen wird nicht allein auf die Preise, sondern auch auf die Solidität und Leistungsfähigkeit der Offerten Rücksicht genommen und hiernach entschieden.

VIII. In die Offerte, welche nach dem dieser Kundmachung beigefügten Formular zu ver- fassen sind, ist das Monturdepot, in welches geliefert werden will, das Quantum, der Lieferungs- termin und der in Ziffern und in Buchstaben ausgedrückte Preis eines jeden Gegenstandes genau und deutlich anzugeben.

Kann die Heeresverwaltung der Absicht des Offerenten bezüglich des Abstellungsortes bei der Lieferungsvergebung nicht Rechnung tragen, so hat derselbe auch die Expedition in eine andere oder auch in mehrere Montur-Verwaltungsanstalten auf seine Kosten und Gefahr zu bewirken.

IX. Offerieren mehrere Unternehmer gemeinschaftlich, haben sie in dem Offerte ausdrücklich zu erklären:

1.) daß sie sich verpflichten, für die genaue Erfüllung der Lieferungsbedingungen solidarisch zu haften und

2.) wer in ihrem Namen in diesem Lieferungsgefchäfte mit dem Reichs-Kriegsministerium zu verkehren bevollmächtigt ist.

Die Offerte sind von allen Unternehmern unter Angabe ihres Charakters und Wohnortes mit dem Vor- und Zunamen zu unterschreiben.

X. Zur Sicherung des Angebotes ist ein Badium im Betrage von fünf (5) Procent des Wertes, welcher nach den für die offerierten Gegenstände geforderten Preisen entfällt, bei einer Militärcaffe (Zahlstelle), und zwar für Steiermark, Kärnten, Krain und das Administrations- gebiet der k. k. Statthalterei in Triest, bei der k. k. Finanz-Landescaffa als Militär-Zahlstelle in Graz zu erlegen.

Das Badium kann entweder in barem Gelde, in Hypotheken oder in zum Cautionserlage geeigneten Papieren geleistet werden.

Handbestellungs- oder Bürgschaftsurkunden können jedoch nur in dem Falle als Badium angenommen werden, wenn dieselben durch Einverleibung auf ein unbewegliches Gut gesetzlich sichergestellt und bezüglich der Offerenten aus Oesterreich mit der Bestätigung der betreffenden Finanzprocuratur (für die vorgenannten Kronländer jene in Graz) rücksichtlich ihrer Annehmbar- keit versehen sind, während die Offerenten aus den Ländern der ungarischen Krone bezüglich der Bestätigung solcher Urkunden sich an den vom betreffenden Corpscommando aufgestellten Rechtsvertreter des Militärärars zu wenden haben.

XI. Der Erlag des Badiums ist unter Anführung des Betrages und der Beschaffenheit deselben (Barchaft, Wertpapiere, Urkunden) in dem Offerte zu erwähnen.

Die Depositenheine über dasselbe sind gleichzeitig mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem gesonderten, gleichfalls versiegelten Couvert (nach dem am Schlusse der Kundmachung angeedeuteten Formular) einzusenden.

Bemerkt wird, daß die couvertierten Offerte und Depositenheine zusammen nicht wieder in ein Couvert gegeben werden dürfen, sondern getrennt, jedoch gleichzeitig einzusenden sind.

XII. Wegen des Erlages des Badiums haben die Offerenten rechtzeitig — und nicht erst in den letzten Tagen vor Ablauf des Offert-Ueberreichungstermines — an die betreffende Militärcaffe (Zahlstelle) sich zu wenden.

XIII. Die mit den amtlichen Bescheiden über das Gesuch behufs Erlangung eines Soli- ditäts- und Leistungsfähigkeitszeugnisses belegten Offerte und die gleichzeitig, jedoch gesondert beizubringenden Depositenheine über den Erlag des Badiums haben unmittelbar und

längstens bis 15. September 1888,

zwölf Uhr mittags, im Einreichungsprotokolle des Reichs-Kriegsministeriums einzulangen. Von der Berücksichtigung sind ausgeschlossen: unvollständige oder undeutliche, dann auch solche Offerte, welche ohne Depositenheine über den Erlag des Badiums oder ohne Bescheid über das Gesuch behufs Erlangung eines Soli- ditäts- und Leistungsfähigkeitszeugnisses einlangen.

XIV. Die in der Form eines Vertragsentwurfes verfaßten Detailbedingungen können bei den Corpsintendanten, bei den im Punkte V angeführten Montur-Verwaltungsanstalten, bei den Handels- und Gewerbekammern der österr.-ungar. Monarchie und beim Handelsmuseum in Buda- pest eingesehen werden.

XV. Die Unternehmer haben in dem Offerte zu erklären, daß sie

1.) die Lieferungs- und Contractsbedingungen eingesehen haben und denselben sich unterwerfen und

2.) die Muster der ausgeschriebenen Gegenstände einer genauen Besichtigung unterzogen und auch bezüglich des Materials, aus welchem dieselben erzeugt worden sind, dann über die Art und Weite der Confection sich eingehend informiert haben.

XVI. Das Offert ist für den Unternehmer vom Momente der Ueberreichung, für die Heeres- verwaltung aber erst dann rechtsverbindlich, wenn der Ersteller von der erfolgten Genehmigung seines Angebotes durch das Reichs-Kriegsministerium verständigt worden ist.

Der Offerent begibt sich des Rücktrittsbesugnisses und der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und der in den Artikeln 318 und 319 des österreichischen und in den §§ 314 und 315 des ungarischen Handelsgesetzbuches enthaltenen Fristen für die Annahme seines Versprechens.

XVII. Wird ein Offert nicht seinem vollen Inhalte nach, sondern nur unter Restringierung des angebotenen Quantums oder Preises angenommen, so hat der hievon betroffene Offerent nach Empfang der bezüglichen Verständigung binnen fünf (5) Tagen bei jenem Monturdepot, welches ihm bei der modificierten Genehmigung seines Angebotes bekanntgegeben werden wird, die schriftliche Erklärung einzubringen, ob er die Modificierung seines Angebotes annimmt oder nicht.

Die modificierte Genehmigung der Offerte gilt seitens des Unternehmers für angenommen, wenn derselbe innerhalb der fünfjährigen Frist die erwähnte Erklärung nicht oder unbestimmt abgeben sollte.

Wenn übrigens von den in einem Offerte cumulativ enthaltenen Angeboten nur ein oder das andere Angebot angenommen werden sollte, so ist dies für den Offerenten sofort bindend.

XVIII. Die Offerenten sind verpflichtet, nach der erfolgten ganzen oder theilweisen oder mit ihrer Zustimmung modificierten Genehmigung der Angebote das für selbe entfallende Badium auf den Betrag der 10proc. Caution zu ergänzen und den Contract, von welchem ein Bare auf Kosten des Unternehmers mit dem classenmäßigen Stempel zu versehen und auch auf seine Kosten zu legalisieren ist, abzuschließen.

Sollte ein Ersteller sich weigern, den Vertrag zu unterfertigen oder sollte er zur Unter- fertigung derselben, ungeachtet der an ihn hiezu ergangenen Aufforderung, nicht erscheinen, so vertritt die ganz, theilweise oder mit seiner Zustimmung modificierte genehmigte Offerte in Verbindung mit den vom Unternehmer eingesehenen Bedingungen die Stelle des Vertrages.

Wien im August 1888.

Formular zum Offerte.

An das k. k. Reichs-Kriegsministerium.

Offert.

50 kr. Stempel.

Ich N. N., wohnhaft zu in, erkläre hiemit, nachbenannte Gegen- stände an das k. k. Monturdepot zu in dem unten angegebenen Quantum und zu den beigezeichneten Preisen und Terminen vertragsmäßig liefern zu wollen.

Table with 4 main columns: Quantum, Benennung, Preis, and Lieferungs-termin. The Preis column is further divided into 'für' (with sub-columns for 'in Ziffern' and 'in Buchstaben') and 'Gulden' and 'Kreuzer'.

Ich bestätige:

1.) daß ich die Lieferungs- und Contracts Bedingungen eingesehen habe und mich denselben vollkommen unterwerfe und

2.) daß ich die Muster der ausgeschriebenen Gegenstände einer eingehenden Besichtigung unterzogen und mich auch bezüglich deren Material und Confection genau informiert habe.

Ich hafter für die richtige Erfüllung meines Versprechens mit dem 5% Badium von Gulden, bestehend aus (Barchaft, Wertpapieren, Urkunden), welches dem Lieferungs- werte von fl. kr. entspricht und welches laut des unter abgedrucktem Couvert gleichzeitig eingesendeten Depositenheines bei der Militärcaffe (Zahlstelle) zu N. erlegt worden ist.

Der amtliche Bescheid über das Gesuch behufs Erlangung eines Soli- ditäts- und Leistungsfähigkeitszeugnisses liegt zu.

N. N. am 1888.

N. N. eigenhändige Unterschrift (Vor- und Zuname) des Offerenten sammt Angabe seines Charakters und Wohnortes.

Formulare zum Couvert der Offerte.

An das k. k. Reichs-Kriegsministerium

in

Wien.

Offerte des N. N. für Lieferung von Metallwaren.

Formulare zum Couvert des Badiums.

An das k. k. Reichs-Kriegsministerium

in

Wien.

Depositenheine über fl. in (Barchaft, Wertpapieren, Urkunden) zum Offerte des N. N., betreffend die Lieferung von Metallwaren.

Von der k. k. 3. Corps-Intendantz.

Anzeigebblatt.

(3477—2) Nr. 4973.

Erinnerung

an Herrn Leo von Latinovicz, Gut- besitzer in Neudorf, nun unbekanntem Auf- enthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Herrn Leo von Latinovicz, Gutbesitzer in Neudorf, nun unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Ge- richte Herr Johann Wakonigg von Littai die Klage de praes. 7. Juli 1888, Zahl 4973, auf Zahlung des Warenconto- Restes per 23 fl. 41 kr. f. N. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagsetzung auf den 26. September 1888,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 28 B. B. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden ab- wesend ist, so hat man zu dessen Ver- tretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Lucas Svetec, k. k. Notar in Littai, als Curator ad actum bestellt und demselben die Klage zugefertigt.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 11ten Juli 1888.

(3645—2) Nr. 3699.

Aufforderung

an die unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich in Krain als Verlassbehörde wird be- kannt gegeben, daß am 9. Februar 1888 Alois Kastelec von Altenmarkt, lediger Sattlermeister, bei Weizelburg ohne Hin- terlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben ist.

Nachdem diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehet, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde An- spruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs- erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Josef Karlinger, Postmeister in Sittich, als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewantet, der

nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten August 1888.

(3728—2) St. 3251.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah naznanja, da se je na prošnjo gosp. Matije Hočevarja iz Vel. Lasič st. 28, cesijonarja Janeza Grudna iz Vrhnik, proti Antonu Grudnu iz Bav- deka st. 4 v izterjanje terjatve 250 gld. s pr. z odlokome dne 15. junija 1888, št. 3251, dovolila izvršilna dražba na 1925 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vložna št. 28 zemljiške knjige katastralne občine Selo.

Za to izvršitev odredjena sta dva róka, in sicer prvi na

25. septembra in 23. oktobra 1888,

vsakikat ob 10. uri dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem róku le za ali nad cenilno vrednost, pri drugem pa tudi pod cenilno vrednostjo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v na-

vadnih uradnih urah pri tem sodišči vpogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah dne 15. junija 1888.

(3727—2) St. 3300.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah naznanja, da se je na prošnjo Ant. Grudna iz Gorenjih Retij proti Matiji Puclju iz Hlebč st. 1 v izter- janje terjatve 119 gold. 80 kr. s pr. z odlokome dne 25. junija 1888, št. 3300, dovolila izvršilna dražba na 1941 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vložna št. 72 zemljiške knjige kata- stralne občine Ulake.

Za to izvršitev odredjena sta dva róka, in sicer prvi na

21. septembra in drugi na

19. oktobra 1888,

vsakikat od 10. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem róku le za ali nad cenilno vrednost, pri drugem pa tudi pod cenilno vrednostjo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v na- vadnih uradnih urah pri tem sodišči vpogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah dne 25. junija 1888.

(3667—2) Nr. 5747.

Bekanntmachung.

In den nachstehenden Rechtsfällen, als:
 1.) des Johann Kure von Unterwald
 Nr. 14 gegen Martin Lafner von Tische-
 plach Nr. 2 wegen Erbschaft;
 2.) des Georg Susteric von Bretter-
 dorf Nr. 26 gegen des verstorbenen
 Georg Kom von Altemarkt Nr. 19
 wegen Erbschaft;
 3.) des Paul Majerle von Born-
 schloß Nr. 95 gegen den verstorbenen
 Marcus Bizal, respective seine unbekannt-
 ten Erben und Rechtsnachfolger, wegen
 Erbschaft;
 4.) des Leopold Skubic von Tischer-
 nembl gegen Josef Kuzma von Zorence
 Nr. 1 wegen 24 fl. 18 kr.;
 5.) des Mathias Nit von Bistritz
 Nr. 12 gegen Maria Pesel von Bistritz
 Nr. 1 wegen 160 fl.;
 6.) des Johann Belovic von Gerdune
 Nr. 8 gegen Mito Belovic von Podblanc
 Nr. 2 wegen 80 fl.;
 7.) des Georg Samut von Karaje
 Nr. 37 gegen Georg Adam von Karaje
 Nr. 25 wegen 17 fl.;
 8.) des Mathias Nit von Bistritz
 Nr. 12 gegen Josef Pöschel von dort
 wegen 27 fl. wurde, und zwar ad 1
 und 2 in ordentlicher mündlicher Ver-
 handlung mit Bescheid vom 6. Juli 1888,
 Z. 4201, 4439, ad 3 zur summarischen
 Verhandlung mit Bescheid vom 7. Juli
 1888, Z. 4643,
 auf den 15. September,
 ad 4 mit Bescheid vom 24. Juni 1888,
 Z. 4347, zur Bagatell-Verhandlung
 auf den 18. September,
 ad 5 und 6 mit Bescheid vom 15. Juli
 1888, Z. 5181 und 5182, zur summa-
 rischen Verhandlung
 auf den 29. September,
 ad 7 und 8 mit Bescheid vom 15. Juli,
 Z. 5195 und 5204, zur Bagatell-Ver-
 handlung
 auf den 19. September
 die Tagung angeordnet und den Ge-
 klagten ad Post Z. 1, 2, 3, 4, 6 und 7
 Herr Peter Berche von Tschernembl und
 ad Post Z. 5 und 8 Herr Josef Hrela
 von Felkelnitz zum Curator ad actum be-
 stellt und diesem die bezüglich Klagen
 zugestellt.
 Endlich wird dem abwesenden Josef
 Zubnic von Petersdorf über die An-
 meldung des Johann Grahel von dort im
 Richtigstellungs-Verfahren wegen der Bau-
 parcellen Nr. 172/2 ad Petersdorf, darüber
 die Tagung auf den 23. August 1888
 angeordnet ist, Herr Anton Kupljen von
 Tschernembl zum Curator ad actum
 bestellt.
 R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am
 9. August 1888.

(3647—2) St. 3605.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Zaticini
 naznanja:
 Joze Sadar iz Potoka je proti
 Andreju Baudeku (Waudek) iz Gro-
 supljega in njegovim neznanim prav-
 nim naslednikom tozbo *de praes.* 14ega
 julija 1888, št. 3505, za pripoznanje
 zastaranja terjatve v znesku 85 gold.
 30 kr. vložil pri tem sodišči.
 Ker temu sodišču ni znano, kje
 da biva in mu tudi njegovi pravni na-
 sledniki znani niso, se jim je na
 njihovo škodo in njihove troske za to
 pravdo reč Fran Muli iz Zaticine
 skrbnikom postavil in se v skrajnaso
 razpravo določil dan na
 20. septembra 1888
 ob 8. uri dopoludne tu.
 To se jim v to svrho naznanja,
 da si bodo mogli v pravem času
 družega zastopnika izvoliti in temu
 sodišču naznaniti ali pa postavljenemu
 skrbniku vse pripomočke za svojo
 obrano zoper tozbo izročiti, ker bi
 se sicer le s postavljenim skrbnikom
 razpravljalo in na podlagi te razprave
 spoznalo, kar je pravo.
 C. kr. okrajno sodišče v Zaticini
 dne 16. julija 1888.

(3696—2) Nr. 4976.

Relicitation.

Vom k. f. Bezirksgerichte Littai wird
 bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn
 Johann Wafonigg von St. Martin die
 mit dem Bescheide vom 13. März 1888,
 Z. 1794, auf den 16. Mai l. J. an-
 geordnete und hien fistierte executive
 Relicitation der Realität Grundbuch-
 Einlage-Zahl 33 der Catastralgemeinde
 St. Lamprecht im Reassumierungswege
 neuerlich auf den
 21. September 1888,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hier-
 gerichts mit dem vorigen Anhang ange-
 ordnet worden.
 R. f. Bezirksgericht Littai, am 9ten
 Juli 1888.

(2721—2) Nr. 3669.

Executive Realitäten = Versteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Großlaschitz
 wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. f. Steuer-
 amtes Großlaschitz (nom. des hohen
 Aeras) die executive Versteigerung der
 dem Barthol. Centa als factischen und
 Ursula Bernel als bürgerlichen Eigen-
 thümerin von Selo Nr. 17 gehörigen,
 gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität
 sub Einlage-Nr. 189 der Catastral-
 gemeinde Selo bewilligt und hiezu zwei
 Feilbietungs-Tagungen, und zwar die
 erste auf den
 7. September
 und die zweite auf den
 2. October 1888,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
 im Amtsgebäude mit dem Anhang ange-
 ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei
 der ersten Feilbietung nur um oder über
 dem Schätzungswert, bei der zweiten
 aber auch unter demselben hintangegeben
 werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10proc. Badium zu Handen
 der Licitationscommission zu erlegen hat,
 sowie des Schätzungsprotokoll und der
 Grundbuchextract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. f. Bezirksgericht Großlaschitz, am
 6. Juli 1888.

(3680—2) St. 3049.

Oklic.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Trebn-
 njem se naznanja, da so v eksekucijski
 zadevi Henrika Müllerja iz Starega
 Trga proti Janezu Goletu iz Starega
 Trga eksekutivne izvršilne dražbe
 sodno na 530 gold. cenjenega posestva
 pod vložno št. 152 katastralne občine
 Trebnje na
 11. septembra in na
 11. oktobra 1888
 ob 11. uri dopoludne določene.
 C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem
 dne 20. julija 1888.

(3664—2) St. 8400.

Oglas.

Pri c. kr. okrajnem sodišči v Me-
 tliki se je čez tozbo Niko Milkoviča
 iz Pilatovac št. 1 (po Franu Štajerji,
 c. kr. notarji iz Metlike) proti Iliji
 Badovinacu od sv. Nedelje zaradi pri-
 znanja zastaranja in dovoljenja izbrisa
 na zemljišči vložna št. 230 katastralne
 občine Gabrovec vknjižene terjatve za
 49 gold. 53 kr. s pr. razprava v ma-
 lotnem postopku na
 5. septembra 1888
 odločila, in se je prepis tozbe vsled
 neznanega bivališča toženca na nje-
 govo nevarnost in troske kot skrb-
 nikom postavljenemu gosp. Leopoldu
 Ganglu iz Metlike vročil.
 Toženec naj se omenjeni dan sam
 tu oglasi ali pooblaščenca ovadi ali
 svoja pisma o pravem času oskrb-
 niku vroči.
 C. kr. okrajno sodišče v Metliki
 dne 14. avgusta 1888.

(3707—2) St. 6813.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem
 naznanja:
 Na prošnjo Jožefa Tomažina (po
 dr. Mencingerji) dovoljuje se izvršilna
 dražba Jakobu Povhetu lastnega,
 sodno na 30 gold. cenjenega zemljišča
 vložna št. 557 katastralne občine
 Senuse na Strazi.
 Za to se določujeta dva dražbena
 dneva, in sicer prvi na
 15. septembra
 in drugi na
 17. oktobra 1888,
 vsakokrat od 11. do 12 ure dopoludne
 pri tem sodišči s pristavkom, da se
 bode to zemljišče pri prvem roku le
 za ali čez cenitveno vrednost, pri
 drugem roku pa tudi pod to vrednostjo
 oddalo.
 Dražbeni pogoji, vsled katerih je
 posebno vsak ponudnik dolžan, pred
 ponudbo 10% varščine v roke draž-
 benega komisarja položiti, cenitveni
 zapisnik in zemljknižni izpisek raz-
 grnjeni so v registraturi na vpogled.
 C. kr. okrajno sodišče na Krškem
 dne 3. avgusta 1888.

(3711—2) St. 4700.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi
 naznanja:
 Na prošnjo Avgusta Nussbauma (po
 dr. J. Pitamicu) dovoljuje se izvršilna
 dražba Josipu Sircu lastnega, sodno
 na 882 cenjenega zemljišča vložni
 št. 44 in 45 katastralne občine Storje.
 Za to se določujeta dva dražbena
 dneva, prvi na
 5. oktobra
 in drugi na
 6. novembra 1888,
 vsakokrat od 9. do 12. ure dopoludne
 pri tem sodišči s pristavkom, da se
 bode to zemljišče pri prvem roku le
 za ali čez cenitveno vrednost, pri
 drugem roku pa tudi pod to vred-
 nostjo oddalo.
 Dražbeni pogoji, vsled katerih je
 posebno vsak ponudnik dolžan, pred
 ponudbo 10 proc. varščine v roke draž-
 benega komisarja položiti, cenitveni
 zapisnik in zemljknižni izpisek raz-
 grnjeni so v registraturi na vpogled.
 C. kr. okrajno sodišče v Vipavi
 dne 13. avgusta 1888.

(3730—2) St. 3360.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih
 Lasičah naznanja, da se je na prošnjo
 Antona Žgajnarja z Ceste št. 6 proti
 Franu Lenarčiču z Ceste št. 9 v iz-
 terjanje terjatve 500 gold. s pr. z od-
 lokom z dne 25. junija 1888, št. 3360,
 dovolila izvršilna dražba na 4821 gold.
 cenjenega nepremakljivega posestva
 vložni št. 33 in 34 zemljiške knjige
 katastralne občine Cesta.
 Za to izvršitev odredjena sta dva
 roka na dan
 29. septembra in
 2. novembra 1888,
 vsakokrat od 10. do 12. ure dopoludne,
 pri tem sodišči s pristavkom, da se
 bode to posestvo pri prvem roku
 le za ali nad cenilno vrednost, pri
 drugem pa tudi pod cenilno vred-
 nostjo oddalo.
 Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek
 iz zemljiške knjige se morejo v na-
 vadnih uradnih urah pri tem sodišči
 vpogledati.
 C. kr. okrajno sodišče v Velikih
 Lasičah dne 25. junija 1888.

(3710—2) St. 3445.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah
 naznanja:
 Na prošnjo Franciske Ogrizek iz
 Hruševja dovoljuje se izvršilna dražba
 Lovrencu Čiču lastnega, sodno na

2577 gold. cenjenega zemljišča, naha-
 jajočega se v zemljišni knjigi kata-
 stralne občine Veliko Brdo pod vložno
 št. 11.

Za to se določujeta dva dražbena
 dneva, prvi na
 15. septembra
 in drugi na
 17. oktobra 1888,
 vsakokrat od 11. do 12. ure dopoludne
 pri tem sodišči s pristavkom, da se
 bode to zemljišče pri prvem roku le
 za ali čez cenitveno vrednost, pri
 drugem roku pa tudi pod to vrednostjo
 oddalo.
 Dražbeni pogoji, vsled katerih je
 posebno vsak ponudnik dolžan, pred
 ponudbo 10% varščine v roke draž-
 benega komisarja položiti, cenitveni
 zapisnik in zemljknižni izpisek raz-
 grnjeni so v registraturi na vpogled.
 C. kr. okrajno sodišče v Senožečah
 dne 15. julija 1888.

(3709—2) St. 6865.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem
 naznanja:
 Na prošnjo Frana Žokalja iz
 Krške Vasi dovoljuje se izvršilna
 dražba Franu Kolencu lastnega, sodno
 na 1593 gold. cenjenega zemljišča
 vložna št. 142 davčne občine Dr-
 novo in pritikline v vrednosti 131 gl.
 55 kr.
 Za to se določujeta dva dražbena
 dneva, in sicer prvi na
 12. septembra
 in drugi na
 13. oktobra 1888,
 vsakokrat od 11. do 12. ure dopoludne
 pri tem sodišči s pristavkom, da se
 bode to zemljišče pri prvem roku le za
 ali čez cenitveno vrednost, pri drugem
 roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
 Dražbeni pogoji, vsled katerih je
 posebno vsak ponudnik dolžan, pred
 ponudbo 10% varščine v roke draž-
 benega komisarja položiti, cenitveni
 zapisnik in zemljknižni izpisek raz-
 grnjeni so v registraturi na vpogled.
 C. kr. okrajno sodišče na Krškem
 dne 1. avgusta 1888.

(3725—2) St. 3929.

Objava.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih
 Lasičah naznanja neznano kje biva-
 jočim Janezu, Mariji, Uršuli Rus in
 Antonu Sternadu iz Kompolj, oziroma
 njegovim pravnim naslednikom nepo-
 znatega bivališča, da je Josip Germ iz
 Kompolj št. 59 zaradi spoznanja za-
 staranja terjatev in dovoljenja izknjižbe
 zastavnih pravic, vknjiženih na nje-
 govem posestvu pod vložno št. 25 in
 na posestvu Josipa Rusa iz Kompolj
 v vložni št. 81 katastralne občine Kom-
 polje, iz vročilne pogodbe z dne 8ega
 januarja 1820 za terjatev Janeza
 Rusa iz Kompolj v znesku 200 gold.,
 za Marijo in Uršo Rus iz Kompolj iz
 ostalinske razprave z dne 28. janu-
 varja 1830 v znesku po 100 gold. in
 iz poravnave z dne 18. marca 1857
 za terjatev Antona Sternada z Ceste
 v znesku 72 gold. s pripadki tozbo *de
 praes.* 18. julija 1888, št. 3929, pri tem
 sodišči vložil, vsled katere tozbe se
 je v ustno razpravo po sodnem redu
 določil dan na
 21. septembra 1888
 dopoludne ob 8. uri pred tem sodiščem
 s pristavkom § 29. sod. reda, in se je
 zaradi nepoznatega bivališča toženih
 njim in njihovim pravnim nasled-
 nikom gosp. Niko Lenček, c. kr. notar
 v Velikih Lasičah, za kuratorja *ad actum*
 postavil na njih nevarnost in na njih
 troske.
 To se toženim s pristavkom na-
 znanja, da pridejo k obravnavi ali
 osebno ali si pa katerega družega
 oskrbnika naroče in ga temu sodišču
 naznanijo, sicer se bode obravnavalo s
 postavljenim oskrbnikom.
 C. kr. okrajno sodišče v Velikih
 Lasičah dne 19. julija 1888.

Platzagent

für Laibach zum Besuche von Privaten in einem überaus gangbaren Consumartikel gegen 2, eventuell 4 fl. tägliche fixe Diäten wird aufgenommen. — Offerte mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und des Alters unter der Chiffre „**Fixe Diäten**“ befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.

Vier elegante Wagen

ein Broom, zweisitzig, ein gedeckter Phaëton, ein Kutschierwagen und ein Jagdwagen sind in der land-schaftlichen Burg, Herrengasse Nr. 2, preiswürdig zu ver-kaufen. (3789) 2—2

(3838—2) St. 7918.

Razglas.

Od podpisanega c. kr. okrajnega sodišča se glede na tusodni razglas od 17. julija 1888, št. 6723, naznanja, da se je neznano kje v Reki odsotni tabularni upnici Mariji Žagar iz Stahovce gospod Karol Prelesnik iz Stahovce za kuratorja ad actum postavil in da se mu je dotični prodajalni od-lok vročil.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku dne 27. avgusta 1888.

Ohne Vorauszahlung!

Brieflicher Unterricht

Buchführung (alle Methoden), Cor-respondenz, Rechnen, Comptoir-arbeiten. (1173) 50-25
Garantierter Erfolg. Probebrief gratis.
K. k. conc. commero. Fachschule
Wollzeile 19, Wien, I.
Director **Carl Porges**
Abtheilung für brieflichen Unterricht.
Bisher wurden 10.500 junge Leute der Praxis zugeführt.

Ueberzeugen Siesich!

Soeben ist erschienen:

Gesetze und Verordnungen

über die

Besteuerung des Brantweines

und der mit der Brantweinerzeugung verbundenen Presshefen-Erzeugung nebst anderen auf Brantwein-Besteuerung bezughabenden Vorschriften und einer Belehrung über die Ueberwachung und Einhebung der Brantwein- und Spiritus-Press-hefen-Abgabe.

Preis 1 fl. 20 kr., incl. Postversendung
1 fl. 30 kr. (3841) 3—1

Vorrätzig bei

Kleinmayr & Bamberg

Buchhandlung in Laibach.

(3824—2) St. 6336.

Razglas.

Jakobu Žnidaršiču iz Loža, ozi-roma njegovim naslednikom, postavil se je na tožbo Fr. Hlapseta iz Loža zaradi pripoznanja lastninske pravice do parcele št. 1725 ad Zerovnici Ka-rol Puppis iz Logatca varuhom na čin.

C. kr. okrajno sodišče v Logatci dne 28. julija 1888.

Institut Rehn

Laibach, Herrengasse (Fürstenhof) Nr. 14, I. Stock.

Vom h. k. k. Ministerium mit dem Oeffentlichkeitsrechte ausgestattet.

Die Anstalt, welche seit 1. October 1867 besteht, umfasst ein Pen-sionat, eine aachtclassige Mädchenschule mit Fortbildungscurs und einen Kindergarten für Knaben und Mädchen.

Das erste Semester des Schuljahres 1888/89 beginnt mit

17. September.

Programme gratis im Institute; mündliche Auskunft ebendortselbst täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags. (3639) 5—4

(3804—1) Nr. 16 233.

Curatorsbestellung.

Ueber die Klage de praes. 6. Juli 1888, Z. 16 233, des Andreas Gubanc von Golo (durch Dr. Munda) gegen den unbekanntem Tabulargläubiger Urban Juvan und die unbekanntem Sachgläubiger Jakob und Helena Simenc, Lucas Gu-banc und Simon Pfeiffer sowie deren unbekanntem Rechtsnachfolger zu Handen des aufgestellten Curators ad actum Herrn Dr. Pfeifferer pcto. Ersetzung der Realität Einlage-Nr. 153 der Catastralgemeinde Unterpirnitz und Verjährung der darauf haftenden Sackposten wurde die Tag-satzung zur ordentlichen mündlichen Ver-handlung auf den

7. September 1888,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. August 1888.

(3807—1)

Nr. 16 797.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

In der Rechtsache der Antonia Dezman von Stojice Nr. 6, der Francisca und Franz Sitar, dann der mj. Urjula, Andreas, Maria, Josef und Johann Sitar von Stojice Nr. 7, letztere durch die Vor-münder Francisca Sitar von Stojice Nr. 7, und Johann Birk von St. Martin Nr. 5 gegen Jakob Sitar und Johann Klemen, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger, pcto. Anerkennung der Ersetzung und Gestattung der Ab-schreibung von Parcellen f. A. wurde für die unbekanntem Beklagten, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger, Herr Lucas Birk von Jarše zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesfällige Klagsbescheid behändigt.

Laibach am 16. Juli 1888.

R. DITMAR k. k. priv. Lampenfabrik WIEN.



R. Ditmar's

k. k. priv.

Wiener Blitz-Lampe 30"

(Patent 1888)

hat eine kugelförmige, blendend weisse Flamme und übertrifft alle anderen „Blitzlampen“, „belgischen Lampen“ u. s. w. durch ihre

enorme Leuchtkraft von 105 Kerzen,

welche nachweisbar durch photometrische Messungen der Herren

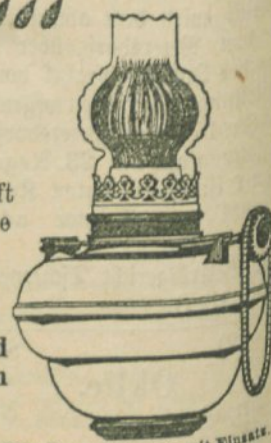
Dr. Leonh. Weber, k. Professor an der k. Universität in Breslau und Dr. Rud. Benedikt, Docent an der k. k. tech. Hochschule in Wien festgestellt wurde und demnach nicht auf willkürlicher Annahme beruht.

R. Ditmar's k. k. priv. Blitz-Lampe 30"

ist von unten anzündbar, regulirbar und auslöschbar,

hat die denkbar einfachste Construction und Behandlungsweise, hält Petroleum für eine 10stündige Brenndauer und:

ist billiger als alle Lampen ähnlicher Construction in- und ausländischen Fabricates.



Blitz-Lampenbrenner mit Einsatz.

R. Ditmar's k. k. priv. Meteor-Brenner mit Kugelflamme

in den Grössen: 15" 20" 25" 30" 35" 45"
mit Leuchtkraft von: 28, 45, 66, 76, 120, 157 Kerzen
sind auf entsprechend grossen

Tisch- u. Hängelampen, Wandlampen, Laternen u. s. w. in allen Ausstattungen und Preislagen zu haben.

Ditmar-Lampen hält jedes renommirte Lampengeschäft auf Lager.



FABRIKS-ZEICHEN.

R. Ditmars Blitz- und Meteor-Lampen, Tisch-, Hänge- und Wandlampen in grösster Auswahl zu Original-Fabrikspreisen zu haben bei **Franz Kollmann in Laibach.**